

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 30 (1989)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Kubas Subversion in Lateinamerika  
**Autor:** Sager, Peter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1093644>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Von Peter Sager

# Kubas Subversion in Lateinamerika

**Aus Angola wollen sich die Kubaner erklärterweise zurückziehen, aber in Lateinamerika machen sie anscheinend weiter wie bisher, unter anderem durch Förderung terroristischer Gruppen.**

Kubas Präsident Fidel Castro ist kein Freund von Glasnost und Perestrojka. Vermutlich weil er den revolutionären Zielen treu bleibt und sie weiterhin mit terroristischen und subversiven Einsätzen verfolgt.

Neueste Beweise dafür lieferte Hector Aguililla Saladrigas, ein kubanischer Diplomat, der letztes Jahr um politisches Asyl in den USA nachsuchte. Aguililla, der in Damaskus (Syrien) und Teheran (Iran) stationiert war, erklärte, dass er zuständig gewesen sei für Waffenlieferungen an palästinensische Guerillagruppen sowie an linksextreme Widerstandsbewegungen in Chile, El Salvador und Guatemala.

## Der Fall «Telleri»

In Uruguay haben die Kubaner lokale politische Aktivisten angeheuert, um terroristische Anschläge auszuführen.

Im Januar hatte die Regierung Uruguays einen «Guerilla-Plan zur Übernahme der Macht mit revolutionären Mitteln» bei einem jungen Studenten beschlagnahmt, der sich eben nach Kuba einschiffen wollte. Gemäss einem Communiqué des Verteidigungsministeriums handelte es sich bei dem jungen Studenten um einen gewissen «Telleri», Mitglied der «Bewegung 26. März» und Sekretär der internationalen Abteilung eines der grössten Studentenverbände. Neben dem erwähnten Plan wurden auch Dokumente über die Schaffung einer geheimen Jugendorganisation gefunden.

«Telleri» hatte bei der Befragung auf dem Marineministerium seine Absicht bekundet, mit dem kubanischen Schiff «Carlos Manuel de Cespedes» Montevideo zu verlassen und zwar gemäss Anweisung «des Kapitäns, des dritten Offiziers und des Schiffarztes». Im Communiqué hiess es weiter, «Telleri» habe den Schiffsarzt «während eines elfmonatigen Ausbildungskurses in Kuba» kennengelernt.

Unter dem Material in «Telleris» Besitz befand sich auch ein kubanisches Ausbildungshandbuch «Grundausbildungskurs für

militärische Kommandanten», bestehend aus fünf Kapiteln über: die linksrevolutionäre Bewegung in Chile, Geheimeinsätze, Miliz-Taktik, infrastrukturelle Sozialunterstützung sowie selbstgebastelte Waffen.

Die kubanische Botschaft in Montevideo hat sich in Stillschweigen gehüllt, vermutlich weil die Kubaner nicht zum erstenmal Ärger erregt haben. Der vorangehende kubanische Botschafter in Uruguay, Joaquin Mas Martinez, wurde ausgewiesen wegen seines unfreundlichen Verhaltens gegenüber dem Verteidigungsministerium und wegen seiner Einmischung in Gewerkschaftsangelegenheiten.

Die Verhaftung von «Telleri» hat in Uruguay erhebliche Sorgen ausgelöst: Man fürchtet, dass das bei ihm sichergestellte Ausbildungshandbuch in grosser Zahl in Uruguay verbreitet worden ist. Sicherheitsexperten fragen sich, ob der freie Zugang zum Hafen Montevideo für kubanische Schiffe nicht zu illegalen Waffenlieferungen nach dem Süden missbraucht werde.

## Eine Reihe von Ländern

Eine ähnliche Sorge haben argentinische Zeitungen geäussert. Danach sei wahrschein-

lich Kuba oder Nicaragua verantwortlich für die Lieferung modernster Waffen wie RPG-7 (Raketengranaten), UZI-Maschinengewehre und amerikanische Granatenwerfer an die Terroristen, welche den Anschlag von La Tablada verübt hatten.

Kubanische Subversion wurde auch in Venezuela festgestellt. In Caracas beispielsweise hat sich das Reisebüro «Ideal Tours» vorwiegend mit der Überwachung der kubanischen Flüchtlinge befasst.

Auch in Zentralamerika ist Kuba direkt tätig. Ein DGI-Mann, José Luis Ojalvo Mit-tany, hatte als Basis für seine Verbindungen zu kommunistischen Gruppen San José in Costa Rica gewählt. 1982 wurde er der Unterstützung von Guerilla-Gruppen in Kolumbien bezichtigt und auch des Handels mit Drogen und Waffen. Später war Ojalvo in Panama stationiert und mit der marxistisch-leninistischen Propaganda in Lateinamerika betraut.

Ein weiterer Kubaner mit zwielichtiger Vergangenheit ist Luis Armada Suarez, der Fidel Castro 1988 nach Ecuador zur Amtseinführung von Präsident Borja begleitete. Suarez war zuvor in Verbindung gestanden mit subversiven Bewegungen in Chile, Argentinien und Kolumbien. ■

## Bestellschein für Zeitbild

Ich bestelle ein Jahresabonnement **Zeitbild** zu Fr. 52.—  
(Ausland sFr. 57.—/DM 68.—). Erscheinungsweise alle zwei Wochen.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte senden an **Zeitbild**, Postfach, CH-3000 Bern 6